



Jahrbuch der Hambach-Gesellschaft

Herausgegeben im Auftrag der Hambach-Gesellschaft von
Wilhelm Kreutz, Markus Raasch und Karsten Ruppert
Redaktion: Markus Raasch

BAND 24 (2017)

Das Erbe des Hambacher Festes von 1832 verpflichtet. Die europäische Einigung, eine dauerhafte Friedenssicherung und eine gerechte Sozialordnung sind nicht die Ergebnisse eines abgeschlossenen historischen Prozesses: Daran zu erinnern und für diese Werte einzutreten, sind die zentralen Grundsätze der Hambach-Gesellschaft. Das Hambach-Jahrbuch spielt dabei eine wichtige Rolle. Es sieht sich ausdrücklich dem Dreiklang von Rekonstruktion, Gedenken und konstruktiver Debattenkultur verpflichtet und ist damit eine historische Fachzeitschrift eigener Art.

In der Rubrik *Aufsätze* versammelt diese Ausgabe fünf Beiträge, die einen weiten Bogen spannen: vom aus der Pfalz stammenden Eisenbahnmagnaten Henry Villard über die schwierige Rolle der Friedenspädagogik vor 1914 und die Verfassungsfeier des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold auf dem Hambacher Schloss im Jahre 1925 bis zu Frankenthaler Schulen im Nationalsozialismus und der Bedeutung des Konzentrationslagers Neustadt a. d. Haardt. In der Rubrik *Forum* wird eine alternative Bismarckinterpretation angeboten und die Erinnerungsjunktur des Ersten Weltkrieges einer eingehenden Betrachtung unterzogen.

MIT BEITRÄGEN VON

Karl Erhard Schuhmacher, Karlheinz Lipp, Jörg Kreutz,
Laura Fuhrmann, Miriam Breß, Hans Fenske, Michael Braun

2018

193 Seiten mit 16 s/w-Abbildungen

€ 42,-

978-3-515-12029-6 **KARTONIERT**

978-3-515-12030-2 **E-BOOK**



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
www.steiner-verlag.de